

falls auf einige Entfernung durch fortgesetzte Begehung des Terrains verfolgt wurden.

Die Pfähle, die das Streichen angaben, standen nicht in ganz gerader Linie, sondern wichen von der mittleren Richtung aller zu ein und demselben Gange gehörigen rechts und links etwas ab; jedoch reichten sie vollkommen aus, eine Hauptrichtung aus ihnen abzuleiten, in welcher dann größere Pfähle geschlagen wurden. Nach diesen letzteren nahm Herr Markscheider Leschner mittelst des Compases und der Kette eine Skizze auf. Wir haben 3 Gänge vom Streichen 7 h 6, 4 h 4 $\frac{1}{2}$ m und 3 h 2, welche sich an einem Punkte¹ kreuzen und welche wieder jeder für sich mit einem vierten 10 h 6 $\frac{1}{2}$ streichenden Gange je ein Kreuz² bilden. Auf diesen vier Kreuzen wurden 2 Lachter lange und 1 $\frac{1}{2}$ Elle breite Schürfe zu werfen beschloßen und nach Herrn Markscheiders Schmidt Angabe wurde die Ausdehnung und Richtung dieser Schürfe an der Erdoberfläche angehauen. Diese Schürfe sollen bis auf den festen Gerns niedergebracht werden

Schließlich ist noch zu bemerken, daß Herr Markscheider Schmidt seine Füße theilweise mit Goldblättchen belegt hatte, um die Wirkung zu befördern.

Ferner ist zu erwähnen, daß Herr Bergmeister Fischer, Herr Vicebergmeister Haupt, Herr Markscheider Leschner und Unterzeichneter vergeblich versucht haben, ob auch ihnen die Ruthe schlüge; daß dagegen in den Händen des Herrn Oekonomierath Geyer und des Herrn Bennecke an mehreren Punkten, die Herr Markscheider Schmidt angegeben hatte, eine Tendenz der Ruthe zu einer Bewegung, sowie auch diese selbst bemerkt wurde.

Endlich wurde sowohl ein Goldblattelectrometer, als auch ein Schweiggerischer Multiplicator angewendet, um etwa vorhandene elektrische Wirkungen zu prüfen, nemlich indem Herr Markscheider Schmidt über dem dreifachen Gangkreuze stand, näherte er die mit beiden Händen erfaßte Ruthe dem Electrometer, doch ohne daß dieses eine Divergenz seiner Blättchen gezeigt hätte, und ein Multiplicator, wegen des heftigen Windes im benachbarten Schafstalle aufgestellt, wurde durch 2 Drähte mit 2 kupfernen Handhaben in Verbindung gebracht, welche sich in den Händen des Herrn Markscheiders Schmidt befanden, aber ohne Bewegung der Nadel, obwohl zwei kleine Kupfer- und Zinkstreifen mit denselben Drähten verbunden und in den feuchten Erdboden gesteckt die Nadel um 15^o ablenkten.

Um 12 Uhr waren alle diese Geschäfte beendigt.

So nachrichtlich

Friedrich Traugott Michael Haupt.

J. Reich.

Christian Friedrich Leschner.

Carl Wilhelm Schmidt.

¹) Schurf 1 (s. u.). ²) Schürfe 2, 3 und 4.